

Vers- und Strophenformen im „Faust“

Versformen		Beispiele im Text
Knittelvers	Vierhebiger Vers mit beliebiger Senkungsfüllung, aber stets im Paarreim. Im „Faust“ auch in anderen Reimordnungen. Hauptvers der epischen und dramatischen Dichtung des 15. u. 16. Jh.s	354-385; 386-459; 981-1011; 1210-14; 1868-93; 2073-80; 2678-83; 2865-72; 3620-49; 3956-67; 10138-59;
Madrigalvers oder Freier Vers	Verse mit freier, wechselnder Hebungsanzahl und einheitlichem oder wechselndem Metrum, meist aber alternierend. Beliebige, wechselnde Reimstellungen, auch Waisen. Inbegriff der metrisch freien Form. In der Barockdichtung als Nachbildung italienischer Madrigale, in der Aufklärung unter dem Einfluss der frz. Dichtung des 18. Jh.s (vers libres)	„Vorspiel“ (59-74 Stanzen); 280-307; 522-601; 1321-1446; 2011-50; 2783-2804; 3073-3124; 4772-4896; 11398-11419
Faustvers	Jambische Unterart des Madrigalverses. Im „Faust“ in der Regel fünfhebiger, aber auch zwei- bis sechshebiger verwendet.	
Freie Rhythmen	Metrisch ungebundene und reimlose, doch spürbar rhythmisch bewegte Verse (Anklänge an metrische Formen, rhythmische Wiederholungen) unterschiedlicher Länge. Im „Faust“ auch gereimt. Von Klopstock und Goethe eingeführt; einer der wenigen deutschen Beiträge zum Formbestand der Lyrik	468-476; 514-518; 3431-58; „Dom“ außer Chorgesang; Gretchen fast durchgängig im „Kerker“, etwa 4427-40; 4461-69; 4484-97
Blankvers	Fünfhebiger Jambus, ungereimt; vorherrschend im englischen Drama des 16. Jh.s (Shakespeare), Hauptvers des klassischen deutschen Dramas	3217-50; 9192-9217; 9246-72
Alexandriner	Sechshebiger Jambus mit Zäsur nach der dritten Hebung; Paarreim. Hauptvers der deutschen Barockdichtung	10849-11042
Jambischer Trimeter oder Senar	Sechshebiger Jambus ohne Zäsur (oder mit Zäsur nach der fünften oder siebten Silbe), reimlos. Hauptvers des antiken Dramas	7005-39; 8488-8515; „Palast des Menelas“ - außer Chorgesang. 9435-41
Adonius (adonischer Vers)	Verbindung von einem Daktylus und einem Trochäus (x´x x x´x). Im „Faust“ metrisches Kernmotiv vieler Chorstrophen. Antiker Kurzvers, wirkungsvolle Schlusszeile der Sapphischen Strophe. Verwendet im Refrain griechischer Totenklagen um Adonius.	1447-1505; 12013-19; 12032-36.

Strophenform		Beispiele im Text
Stanze	Achtzeilige Strophe in fünfhebigen Jamben mit der Reimordnung: ab ab ab cc	„Zueignung“; 59-66; 67-74
Terzine	Mehrere dreizeilige und eine abschließende vierzeilige Strophe in fünfhebigen Jamben mit der Reimordnung: aba bcb cdc dede	4679-94; 4695-4227
Volkliedstrophe	Vier bis neunzeilige Strophe, vier oder dreihebige Verse mit freier Senkungsfüllung und freier Reimordnung	2759-82 („König in Thule“); 3602-15

(nach: Sudau, Ralf: Johann Wolfgang Goethe „Faust I und Faust II“. München (Oldenbourg) 1993 S. 184f.)